

Tätigkeitsbericht von Stefanie Kruse

für den Bezirksparteitag des BzV Stuttgart
am 25.09.2010

Ausgeübtes Vorstandamt: **Politische Geschäftsführerin**

Bericht über: **Amtszeit vom 07.11.2009 bis zum 25.09.2010**

Bei der Gründung des Bezirksverbandes Stuttgart der Piratenpartei am 07.11.2009 wurde ich als Politische Geschäftsführerin in den Vorstand gewählt. In der Geschäftsordnung des Vorstandes, die meine Vorstandskollegen und ich uns zu Beginn unserer Amtszeit gaben, wurden als meine Aufgaben die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Teilnahme an und die Vorbereitung von Wahlen genannt.

Vorbereitung der Landtagswahlteilnahme 2011

Das Wichtigste an der Wahlvorbereitung für die Landtagswahl 2011 ist für mich zurzeit, dass wir überhaupt zur Wahl antreten. Im Bezirk Stuttgart gibt es 26 Wahlkreise, in denen wir im Zeitraum von Februar bis Mai jeweils Kandidaten aufgestellt haben. Bei den meisten der Aufstellungsversammlungen war ich vor Ort, habe oft die stimmberechtigten Piraten akkreditiert und die Versammlung geleitet.

Damit wir im Vorstand wissen, was in den AGs des Landesverbandes passiert, haben wir beschlossen, dass jeder Mitglied in bestimmten AGs wird. Ich verfolge seitdem das Geschehen in der AG Landtagswahl.

Um unsere Kandidaten auf den Wahlkampf vorzubereiten, habe ich einen Rhetorikkurs in Stuttgart organisiert, zwei weitere sollen demnächst folgen.

Ebenfalls wichtig ist die Versorgung mit Material an den Infoständen. Dafür habe ich zusammen mit anderen ein Konzept erarbeitet, dass sich an einer „Kanban“ genannten japanischen Methode zur Produktionsablaufsteuerung orientiert. Zudem haben wir mit mehreren Vorstandsmitgliedern die Wege erfasst, die regelmäßig von Piraten in unserem Bezirk zurückgelegt werden, damit wir unsere Lagerorte sinnvoll auswählen können.

Da es in der Bevölkerung kaum bekannt ist, dass und warum man Unterstützungsunterschriften sammeln muss, um zu einer Wahl zugelassen zu werden, haben wir einen Flyer speziell zu diesem Thema entworfen, der in den vergangenen Monaten im Bezirk Stuttgart eingesetzt wurde.

In den ländlicheren Wahlkreisen läuft das Sammeln der Unterschriften teilweise etwas schleppend. Daher habe ich für die Wahlkreise Hohenlohe und Schwäbisch Hall Piraten aus dem bayrischen Bezirksverband Mittelfranken zur Unterstützung beim Unterschriften sammeln in unseren Bezirk geholt.

Öffentlichkeitsarbeit

Für den aktuellen Internetauftritt des Bezirksverbandes Stuttgart stammt das erste Konzept zum Inhalt von Kai Groshert und mir, wobei er ansonsten für die Betreuung der Seite zuständig ist.

In Stuttgart fanden mehrmals Aktionen statt, an deren Planung ich beteiligt war, wie z.B. die Mahnwache zum Jugendmedienschutz-Staatsvertrag und die Demonstration gegen ACTA. Die

Flyerbestellung für den Christopher Street Day in Stuttgart lief über Kai Groshert und mich. Auch bei der Organisation des Infostandes auf dem Umsonst und Draußen 2010 war ich zunächst beteiligt, bis leider klar war, dass ich mich zu dieser Zeit im Urlaub befinden werde.

Pressearbeit

Im Bereich Pressearbeit habe ich zusammen mit den zwei Mitgliedern meines Presseteams Pressemitteilungen zu Aufstellungsversammlungen verschickt und versucht, die örtliche Presse dazu zu bewegen, über unsere Aktionen in Stuttgart zu berichten. Im Laufe des Frühjahrs hat sich dadurch ein Presseverteiler angesammelt, der nun nicht mehr nur Medien aus Stuttgart und der direkten Umgebung enthält, sondern auch Medien aus dem Rest des Regierungsbezirks.

Um einen Überblick über die Pressearbeit im Landesverband zu haben, verfolge ich die Geschehnisse in der AG Presse. Außerdem habe ich an einer vom Landesverband organisierten Presseklausur teilgenommen. Ergebnis war unter anderem, dass wir unsere Pressearbeit stärker lokal ausrichten sollten, woran ich zurzeit arbeite. Auch bisher unterstützte ich bereits Stammtische bei ihrer Pressearbeit, wenn das gewünscht wird.

Kontaktpflege für bessere Zusammenarbeit

Für die Zusammenarbeit in der Piratenpartei sind persönliche Kontakte sehr wichtig. Sie vereinfachen die Kommunikation und beugen Missverständnissen vor. Daher habe ich in jedem Ort, in dem es im Bezirk Stuttgart einen Stammtisch gibt, die örtlichen Piraten besucht – z.B. auf dem Stammtisch, bei der Aufstellungsversammlung, bei Unterschriftensammlungen oder wie zuletzt bei der Gründung des Kreisverbandes Ludwigsburg.

Zu den Piraten im übrigen Baden-Württemberg habe ich ebenfalls Kontakt hergestellt. Ich habe die beiden in meiner Amtszeit stattgefundenen Landesparteitage in Tübingen und Konstanz sowie auch die Gründungsversammlungen der übrigen drei Bezirksverbände besucht. Zudem fand in Reutlingen ein Treffen mit den Vorständen des Bezirksverbands Tübingen statt, wo wir erste Erfahrungen mit unseren neugegründeten Bezirksverbänden ausgetauscht haben. Zurzeit bereitet der Vorstand des Bezirksverbandes Stuttgart ein Vorständetreffen für alle Vorstandsmitglieder aus Baden-Württemberg vor, das Ende November stattfinden wird.

Außerdem habe ich mich bemüht, Kontakte zu unserm Nachbarlandesverband Bayern zu knüpfen, so war ich z.B. auf dem piratigen Aschermittwoch in Ingolstadt und auf dem ersten bayrischen Landesparteitag im Jahr 2010, von wo aus Matthias Schrade und ich auch die Idee der Infoschiffe mit zum baden-württembergischen Parteitag in Tübingen gebracht und für den Bau einer „Piratenflotte“ gesorgt haben.

Im restlichen Bundesverband der Piratenpartei habe ich auf dem Vorständetreffen „Marina Kassel“ Kontakte knüpfen können. Zudem habe ich Kontakte nach Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, wo ich jeweils den Wahlkampf zur letzten Landtagswahl sowie die dort geführten Debatten über die Struktur der Piratenpartei verfolgt habe.

Vorstandssitzungen und Bezirksparteitag

An den regelmäßig (zuletzt wöchentlich) stattfindenden öffentlichen Sitzungen habe ich fast immer teilgenommen, zuvor gab es bereits wöchentliche Vorstandstreffen. Ich habe in dieser Zeit viele Protokolle geschrieben.

Zu guter Letzt habe ich einiges zur Durchführung dieses Parteitages beigetragen – besonders die Planung, was alles mitgebracht werden muss, sowie die Organisation des Aufbaus vor Ort, der heute vor Beginn der Veranstaltung erfolgt ist.